

Schwache, die noch dazu die Angegriffenen sind, von Ehre die Rede seyn könnte. Ludwigs Unterthanen hätten ihren König gern etwas weniger mit Ruhm bekränzt gesehen, wenn er dafür nur ein etwas menschlicheres Herz gegen sie bezeigt hätte. Aber sie schmachteten unter der Last der Abgaben, und die so zahlreichen Spitäler konnten doch die Menge der Hungernden nicht fassen, von denen das Land bedeckt war.

 10.

Begebenheiten von 1678 bis 1685.

Dennoch war an Ruhe nicht zu denken. Louis, der den König immer mehr von seinen Weibern umstrickt sah, deren keine ihm, dem herrischen Minister, gewogen war, durfte ihn nicht einen Augenblick unbeschäftigt lassen, wenn er seine Unentbehrlichkeit behaupten wollte. Unaufhörlich zeigte er ihm die schöne Aussicht auf ein ganzliches Arondissement seiner Staaten, und um diesen Zweck bei jeder Gelegenheit verfolgen zu können, rieth er ihm, die Waffen gar nicht aus der Hand zu legen. Im Frühling 1679 bewegte er ihn, mit seinem ganzen Hofe eine Reise nach den flandrischen Seeplätzen zu machen, die